

RUNDBRIEF NR. 16  
WINTERHALBJAHR  
1981/82



**HEIMATVEREIN  
MOHNESEE E.V.**

## Liebe Heimatfreunde!

Gestern kehrten wir von der Herbstfahrt des Heimatvereins zurück. Rund 100 Mitglieder erlebten die Rhein-Landschaft zwischen St. Goar und Unkel trotz Hochwasser vom Schiff aus in ihrer ganzen Vielfalt. Bernd Wübbecke verstand es, die unvorhergesehene Situation („dat Gedöhns met dai Watergeschichte“) organisatorisch glänzend zu meistern.

Auch während des Sommerhalbjahres ließ das Wetter manches Mal zu wünschen übrig, so daß 4 Veranstaltungen ausfallen mußten (u. a. die Wanderung am autofreien Sonntag) und einige weitere zumindest vom Wetter beeinträchtigt waren. Dennoch nahmen an 26 Veranstaltungen insgesamt 1 410 Personen teil (im Durchschnitt also 54 Teilnehmer je Veranstaltung). Die stärkste Beteiligung wurde beim Waldquiz (ca. 200 Personen), bei der Frühwanderung am Pfingstmorgen (120 Personen in 2 Gruppen), bei der Musik auf historischen Instrumenten (120) und bei der Fahrt zum Kloster Oelinghausen (120) registriert.

Ein immer größeres Interesse finden bei Mitgliedern und Gästen die Radwanderungen; sie werden im nächsten Sommer noch stärker im Veranstaltungsprogramm vertreten sein. Erstmals bot der Heimatverein für die Reihe „Ferienspaß für Kinder“ des Kreisjugendamtes Soest in der Gemeinde Möhnesee eine Wanderung an, die für 90 Kinder dank des Einsatzes von Franz Kuschel und mehreren weiteren Helfern zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Nun jedoch soll der Blick voraus auf das Winterhalbjahr 1981/82 gerichtet werden, für das der Vorstand wieder 21 Veranstaltungen ausgewählt hat. Darunter sind einige, die den Heimatverein Möhnesee erneut von einer ganz anderen Seite zeigen sollen.

Wenn Wandel ein Kennzeichen des Lebendigen ist, dann ist der Heimatverein lebendig wie eh und jeh! Mit den von Willi Krift (S. 3) angekündigten neuen Aktivitäten des Arbeitskreises Geschichte wird eine weitere Seite im Buche unseres Vereins aufgeschlagen. Der Vorstand hofft, durch den stärkeren Einbezug der Heimatgeschichte weitere Mitglieder zum aktiven Einsatz für die Heimat zu ermuntern.

Auf eben solchen aktiven Einsatz kommt es auch Josef Balkenhol (S.19) an, wenn er auf seine ureigene Art den „Veranstaltungsverein“ aufs Korn nimmt. So sehr wir uns über die rege Beiteiligung an den Veranstaltungen freuen und den Führern und Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen danken, dürfen sich doch die Aktivitäten unseres Heimatvereins nicht im Angebot von Wanderungen, Fahrten, Besichtigungen und Vorträgen erschöpfen.

Liebe Heimatfreunde! . . . . .	1
Wer macht mit im „Arbeitskreis Geschichte“? . . . . .	3
Der Heimatverein im Winterhalbjahr 1981/82 . . . . .	5
Programm für Senioren . . . . .	11
„Harte Nüsse“ beim Wald- und Feldquiz . . . . .	12
Gäste aus nah und fern . . . . .	13
Naturkenner in großer Zahl (Bildquiz) . . . . .	14
Meinungen . . . Vorschläge . . . Anregungen . . . . .	15
Dai aollen Paohlbüörger un dai Gäösebrauch . . . . .	19
Kurz notiert . . . . .	20

Daß sich der Heimatverein auch im letzten halben Jahr dieser größeren und umfassenderen Aufgabe bewußt blieb, zeigt u. a. die Tatsache, daß er gerade im Laufe des Sommers wieder ein Forum für die Diskussion zahlreicher aktueller Fragen im Zusammenhang mit der künftigen Entwicklung der Gemeinde Möhnesee bot (vgl. S. 15) und daß sich Vorstandsmitglieder nachdrücklich an den Anhörungen und Beratungen zum Tourprojekt-Gutachten über die Entwicklung des Fremdenverkehrs beteiligten.

Abschließend sei noch den Mitgliedern für ihre rege Beteiligung beim naturkundlichen Bildquiz und für ihre Geduld gedankt, die sie aufbringen mußten, weil wir erst in diesem Rundbrief (S. 14) die richtigen Lösungen und die Namen der Gewinner mitteilen. Ihnen gilt ebenso wie den erfolgreichsten Teilnehmern am Waldquiz mein ganz besonderer Glückwunsch. Die Preise werden den Gewinnern wieder bei der Hauptversammlung des Heimatvereins Möhnesee am 22. November überreicht.

Damit bleibt mir nur noch die Bitte um Nachsicht für die 4-wöchige Verspätung dieses Rundbriefes und der Wunsch, möglichst vielen Mitgliedern bei den verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten des Heimatvereins zu begegnen.

Es grüßt Sie alle

I h r



W. Stichmann

## Wer macht mit im „Arbeitskreis Geschichte“ ?

Dem Wunsche vieler unserer Freunde folgend, hat der Vorstand des Heimatvereins Möhnesee e.V. in seiner letzten Sitzung „grünes Licht“ für einen „Arbeitskreis Geschichte“ gegeben. Dieser Beschluß bedeutet nicht die Verwirklichung einer neuen Idee. Ein „Arbeitskreis Geschichte“ hatte sich bei uns schon vor Jahren gebildet, doch ist es s. Zt. bei „ersten Gehversuchen“ geblieben. Auf die Dauer ein nicht erfreulicher Zustand, denn gerade die „Arbeit“ mit und an der Geschichte der Heimat gehört doch zu den vordringlichsten Zielen unserer Heimatvereine. Soll allerdings dieser „Arbeitskreis Geschichte“ in Zukunft seinen gestellten Aufgaben und Zielen gerecht werden, so bedarf es der Hilfe, der Mitarbeit, der Unterstützung aller Heimatfreunde, aller Mitglieder.

Es kann und soll auch nicht Sinn dieses Rundbriefes sein, Ihnen schon jetzt ein detailliertes Arbeitsprogramm dieses Arbeitskreises vorzulegen; vielmehr soll er zunächst einmal einer „Bestandsaufnahme“ dienen. Dazu dürfen wir alle Mitglieder, die bereit sind, „aktiv“ in diesem Arbeitskreis mitzuarbeiten, sehr herzlich bitten, sich bei den Herren

Adolf Böhmer, Körbecke, Tel. 284, (Lebensmittelgeschäft) oder

Willi Krift, Günne, Tel. 5531

zu melden.

Desweiteren sind alle Heimatfreunde aufgerufen, sich bei Freunden, Nachbarn, Bekannten und auch bei sich selbst einmal umzusehen, ob sich in deren oder Ihrem Besitze

alte Urkunden,  
Grundstücksverträge,  
Hofes- und Hausakten,  
Prozeßakten (Grundstücke betreffend),  
Familienstammbäume,  
Familien-, Vereins-, Schulchroniken,  
Festschriften von Vereins- und anderen Jubiläen,  
handschriftliche Aufzeichnungen,  
Land- und Katasterkarten,  
Schriften, Fotos und Fotoalben

befinden, von denen Sie annehmen, daß sie von Interesse für unseren „Arbeitskreis Geschichte“ sein könnten oder von Wert seien, der Nachwelt erhalten zu bleiben. Um einen Hinweis an die o. a. Anschriften wird gebeten.

Von großem Interesse wäre es allerdings für uns, schon bei der „Anmeldung“ zu wissen, ob die Betreffenden bereit sind, ihre Unterlagen oder ihre Gegenstände dem Heimatverein Möhnese e.V.

- a. zu treuen Händen,
- b. als Leihgabe oder
- c. zur Anfertigung einer Kopie

zur Verfügung zu stellen.

Auch bei der geplanten Sammlung alten Kultur- und Volksgutes (Alter Hausrat, Arbeitsgeräte und dergl.) bitten wir um Ihre Mitarbeit. So manches alte, für den Besitzer wertlose Stück, das bislang auf Dachböden und in Abstellkammern verstaubt, kann für unsere Zwecke von großem Wert sein.

Neben der Sichtung, Aufarbeitung und Katalogisierung der vorhandenen Unterlagen und der Sammlung alten Kultur- und Volksgutes wird der Heimatverein Möhnese in ein- und mehrjährigem Wechsel einen „Heimattag Möhnese“ organisieren, der reihum in den einzelnen Ortsteilen durchgeführt werden soll. Selbstverständlich gehört zu den Aufgaben auch die Organisation von Schnadezügen und heimatkundlichen Ausstellungen. Die Wiedererweckung alten Brauchtums und eine Reihe „Wie war es damals?“ sind geplant. Schon im kommenden Winterhalbjahr werden wir auf einem hiesigen Bauernhof für unsere Mitglieder „einen Schlachttag wie damals“ halten.

Ein umfangreiches Programm! Aber ein Programm, ein „Arbeitsfeld“ für jeden Heimatfreund!

Ihr W. Krift

## Der Heimatverein im Winterhalbjahr 1981/82

### OKTOBER

Wochenende,  
17./18.10.81

#### RHEINFAHRT DES HEIMATVEREINS

Die traditionelle Herbstfahrt führt in diesem Jahr zu den bekanntesten und beliebtesten Zielen am Mittelrhein zwischen St. Goar und Unkel. Zwei Omnibusse waren schon im Sommer ausgebucht.

Führung: Bernd Wübbecke

Samstag,  
24.10.81

#### PREMIERE IM PFLANZGARTEN

Der Pflanzgarten, die kleine „Baumschule“ des Heimatvereins in Wilhelmsruh, muß „auf Schwung“ gebracht werden. Dazu dient ein erster Arbeitseinsatz mit nachfolgendem geselligen Teil mit Grillwürstchen und Bier.

Leitung: Josef Balkenhol  
10.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Sonntag,  
25.10.81

#### DURCH HERBSTLICHE WÄLDER UND FLUREN

Die reizvolle Landschaft zwischen Waldhausen, Mellrich und Altenmellrich ist das Ziel einer naturkundlichen Herbstwanderung.

Führung: Prof. Dr. Stichmann  
9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

## NOVEMBER

Donnerstag,  
12.11.81

DAS MENSCHENBILD DES WESTFALEN, DARGESTELLT AN SEINEM HUMOR  
Dieser Vortragsabend, der von einem der besten Kenner westfälischer Eigenart und Sprache gestaltet wird, ist eine gemeinsame Veranstaltung von VHS und Heimatverein.

Referent: Rainer Schepper, Münster  
19.30 Uhr im Hause des Gastes in Körbecke

Sonntag,  
22.11.81

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS  
mit einem Bericht des Vorstandes,  
Ehrung der Gewinner beim Bild- und beim Waldquiz,  
Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer,  
Anregungen für künftige Aktivitäten.  
Heinz Peck zeigt Bilder aus dem alten Möhnetal.  
Abschließend Vorführung des Farbtonfilms „Söhne der Erde“.

19.30 Uhr im Hotel Griese in Körbecke

Sonntag,  
29.11.81

„KOMM, DER HEIDEN HEILAND“  
Orgelmeditation und offenes Adventssingen.  
Mitwirkende sind Christoph Schoppe und Burkhard Wiggeshoff.  
Zur Einstimmung in die adventliche Zeit sind jung und alt eingeladen, in die altbekannten Weisen miteinzustimmen.

Leitung: Ursula Dörr  
17.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Körbecke

### Krippenschau erst später

Die für dieses Jahr angekündigte Ausstellung selbstgebastelter und alter Krippen muß aus organisatorischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Der Heimatverein wird zu gegebener Zeit auf dieses Vorhaben zurückkommen.

## DEZEMBER

Mittwoch,  
02.12.81

SPIELZEUG AUS HOLZ  
Besuch bei der Meistergilde in Wamel mit einem Rundgang durch Ausstellungsräume und Lager. Erläuterungen durch Herbert Weller.

19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.15 Uhr an der ehemaligen Schule in Wamel

Montag,  
14.12.81

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN:  
GESCHICHTEN ERZÄHLEN  
Bernd Wübbecke liest ausgewählte Kapitel aus seinen Büchern „Guten Morgen, Herr Lehrer“, „Banditenstreiche“, „Das Gesicht am Fenster“, „Lob der Tiere“ und „Streiche der alten Herren.“

19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Sonntag,  
27.12.81

„WEIHNACHTEN BEI DEN HIRTEN“  
Unter diesem Thema steht in diesem Jahr das Weihnachtskonzert des Heimatvereins Möhnesee. Lieder und Instrumentalmusik zur Weihnachtszeit werden in diesem Jahr wieder von Ursula Dörr, dem Männergesangsverein Cäcilia und dem Frauenchor sowie mehreren Solisten vorbereitet. Das genaue Programm wird in der Tagespresse angekündigt.

19.30 Uhr in der St. Pankratius-Kirche in Körbecke

---

### „Lob der Tiere“

So heißt ein neues Büchlein von Bernd Wübbecke, der sich sowohl als Mitbegründer und eifriger Förderer des Heimatvereins Möhnesee als auch als Heimatdichter einen Namen gemacht hat. Gleich in 14 000 Exemplaren brachte der renommierte Kiefel-Verlag (Wuppertal) die Wübbecke'schen Weihnachtslegenden heraus, die die Tiere in das Wunder und das Geheimnis jener Nacht einbeziehen. Im Kleinformat der „Blau-Goldenen Weihnachtsbüchlein“ und zum erstaunlichen Preis von DM 2,20 bieten sich die sechs Geschichten gerade in den kommenden Wochen als hübsches Präsent an.

## JANUAR

Sonntag,  
03.01.82

WALD UND WILD ZUR WINTERSZEIT  
In der Reihe der Reviergänge unter fachkundiger Führung geht es dieses Mal um die Probleme von Wald und Wild bei Eis und Schnee. Der Rundgang wird durch das ehemalige Opelsche Parkrevier führen.

Führung: Oberförster Wieschmann  
10.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post  
10.15 Uhr ab Torhaus (an der B 229)

Samstag,  
16.01.82

EIN SCHLACHTTAG WIE DAMALS  
auf Loer's Hof in Stockum  
Die Mitglieder des Heimatvereins sollen erleben, wie früher geschlachtet und gewurstet wurde. Sie können Möpkenbrot und Kröse kennenlernen und abends beim großen Schlachtessen dabei sein.  
(Nur für Mitglieder des Heimatvereins!)  
Für das Gelingen sorgen Familie Loer und Willi Krift

ab 13.00 Uhr auf Loer's Hof in Stockum

Sonntag,  
24.01.82

GESELLIGER ABEND AM KAMIN  
Dem Dichter Wilhelm Busch soll dieser Abend gewidmet werden. Dazu erklingen allerlei lustige Lieder, vorgetragen von Elsbeth Klüsener (Sopran) und Christoph Gebauer (Gitarre) sowie von allen gemeinsam angestimmt.

Gestaltung des Abends: Josef Balkenhol  
19.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.45 Uhr in der Gaststätte Griese in Brüllingsen

---

Anfang Januar  
1982

NACHTWANDERUNG DURCH DEN WINTERWALD  
Diese Wanderung findet nur bei geeignetem Wetter, d. h. bei Frost und Schnee statt. Nähere Informationen erscheinen in der Tagespresse und im Schaukasten des Heimatvereins.

Führung: Lehrer Balkenhol und Oberförster Wieschmann

## FEBRUAR

Mittwoch,  
03.02.82

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN: BROTTACKEN  
In ländlichen Gegenden war es früher üblich, daß man sein Brot selber buk. Heute ist es ein Hobby. Es kann allerdings auch mehr dahinterstecken, wenn vor allem etliche junge Leute ihr Brot wieder selbst backen. Wie man das macht, erfahren Sie bei dieser Veranstaltung.

Anleitung: Marianne Mantel  
19.30 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

Donnerstag,  
11.02.82

ATELIER-BESUCH BEI ELKE DEMTER-KÖHLER  
Der Heimatverein besucht die Keramikerin in Soest (Hatrop Weg) und erfährt Näheres von ihrer Arbeit, bei der es nicht um Töpferei, sondern um freies Modellieren geht. Mehrere Plastiken und bildhauerische Arbeiten werden zu sehen und Gegenstand des Gesprächs sein.

Leitung: Helmut Winkin  
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.15 Uhr ab Reitbahn in Soest

Sonntag,  
21.02.82

ZUR ÖKOLOGIE DER WASSERVÖGEL DES MÖHNESEES  
Exkursion zu den Liegeplätzen der Wasservögel, die sich zu dieser Zeit gegen Winterende schon zum Aufbruch rüsten. Erläuterung der Herkunft und der ökologischen Ansprüche der einzelnen Arten.

Führung: Prof. Dr. Stichmann  
9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
9.15 Uhr ab Parkplatz südlich der Delecker Brücke

---

Anfang Februar  
1982

SKIWANDERUNG ZUM LATTENBERG  
Die Wanderung wird bei günstiger Schneelage an einem Sonntag kurzfristig angesetzt.  
Nähere Informationen erscheinen in der Tagespresse und im Schaukasten des Heimatvereins.

Führung: Oberförster Wieschmann und Lehrer Balkenhol

## MÄRZ

Samstag,  
06.03.82

**HEIMISCHE BETRIEBE: DIE WEBSTUHL-FABRIK**  
Eigentlich müßte es Webmaschinen-Fabrik heißen, denn gerade auf diesem Gebiet gab es in der jüngsten Vergangenheit eine sehr rasche Weiterentwicklung. Günsler Webmaschinen werden bis nach Fernost geliefert. Das ist der Grund, weshalb Arbeitnehmer aus unserer Gemeinde oft zur Montage in Japan und in anderen fernen Ländern weilen.

Leitung: Otto Mantel  
14.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
15.00 Uhr ab Webstuhlfabrik in Günne

Donnerstag,  
11.03.82

**HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN:  
REZEPTE WESTFÄLISCHER SPEZIALITÄTEN SAMMELN  
UND AUSPROBIEREN**  
Von einem nicht alltäglichen, aber dafür ganz besonders schönen Hobby erfahren die Teilnehmer dieser Veranstaltung. Und sofern sie in der Küche „ihren Mann“ stehen, erhalten sie zweifellos allerlei nützliche Anregungen.

Referent: Willi Krift  
19.30 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke

Sonntag,  
21.03.82

**BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT: BELECKE**  
In dieser Veranstaltungsreihe wollen wir mit Belecka einen weiteren Nachbarort -und zwar sowohl hinsichtlich seiner Geschichte als auch im Hinblick auf Planung und wirtschaftliche Gegenwart- näher kennenlernen. Beleckaer Heimatfreunde werden uns empfangen und führen.

Leitung: Studiendirektor Franz Kuschel  
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

---

## MÄRZ

**„ALL MIEN GELD“**  
Aufführung der Plattdeutschen Bühne im Morgner-Haus in Soest. Nähere Informationen sind der Tagespresse oder dem Schaukasten des Heimatvereins zu entnehmen!

## Programm für Senioren

(Auskünfte zur Veranstaltungsreihe: Helga Wohlgemuth, Tel. 7547)

Der Heimatverein führt im Rahmen der Altenbetreuung in der Gemeinde Möhneseer im Altenheim in Körbecke folgende Veranstaltungen durch:

**VON DEN ALPEN BIS ZUM NORDSEESTRAND** (Franz Kuschel)  
Mittwoch, 28. Oktober 1981, 14.30 Uhr (Dia-Vortrag)

**EINE REISE DURCH ISRAEL** (Adolf Böhmer)  
Mittwoch, 25. November 1981, 14.30 Uhr (Dia-Vortrag)

**LIEDER UND GESCHICHTEN ZUR WEIHNACHTSZEIT** (Marianne Mantel)  
Mittwoch, 30. Dezember 1981, 14.30 Uhr

**REISEEINDRÜCKE AUS SÜDTIROL** (Otto Mantel)  
Mittwoch, 27. Januar 1982, 14.30 Uhr (Dia-Vortrag)

**EIN HAUSMUSIK-NACHMITTAG**  
Mittwoch, 24. Februar 1982, 14.30 Uhr

**OSTEREIER - WIE WIR SIE VERZIEREN UND WAS SIE UNS BEDEUTEN**  
(Ursula Stichmann-Marny)  
Mittwoch, 24. März 1982, 14.30 Uhr

Einzelne Veranstaltungen werden auch in der Altenpension Müller in Günne angeboten und dann kurzfristig terminiert.

## „Harte Nüsse“ beim Wald- und Feldquiz

Als gut bis mittelmäßig war die Beteiligung beim diesjährigen Wald- und Feldquiz zu bezeichnen. Von rund 300 Teilnehmern gaben 200 ihre Quizbögen ab. Trotz einiger „harter Nüsse“ waren die Ergebnisse fast durchweg überraschend gut, so daß es bei der Auswertung gar nicht leicht war, die besten Lösungen herauszufinden. Manchmal entschieden Viertelpunkte!

Als schwer, vielleicht sogar zu schwer lösbar erwies sich einzig und allein die erste Aufgabe, bei der an einem gefällten 200-jährigen Eichenstamm die Jahresringe gezählt und vier markierte Ringe historisch bedeutsamen Ereignissen zugeordnet werden sollten: 1945 und 1918 (Ende der beiden Weltkriege), 1848 (Nationalversammlung in der Paulskirche), 1815 Wiener Kongreß. Diese Aufgabe wurde aus der Wertung herausgenommen.

Die übrigen Lösungen lauten:

- Gerste (Viehfutter), Weizen (Brotgetreide) und Raps (Ölfrucht) sind die vorherrschenden Kulturpflanzen an der Quiz-Strecke.
- Weißdorn, Schlehe, Schwarzer Holunder, Wildrose und Pfaffenhütchen bilden gemeinsam den ersten Gehölzstreifen.
- Wie oft zwischen Saat und Ernte ein Weizenfeld noch gedüngt und gespritzt wird, ist natürlich von Fall zu Fall verschieden, in der Regel wohl zwischen 4- und 12-mal. Dabei können Kunstdünger, Unkraut-Bekämpfungsmittel (Herbizide) und Mittel zur Behandlung der Ähren gegen Pilzkrankheiten (Fungizide) sowie „Halmkürzer“ ausgebracht werden.
- Johanniskraut, Ziest, Wiesen-Platterbse, Gemeines Labkraut und Weißklee blühten am Wegrande und zeigten, wie schön und ökologisch wertvoll solche von Herbiziden verschonte Grabenränder sein können.
- Für ein 3-Pfund-Weizenbrot wird in etwa das Korn gebraucht, das man auf einer 3 Quadratmeter großen Fläche erntet.
- Waldkauz (1), Mäusebussard (2), Waldohreule (3), Buntspecht (4), Grünspecht (5), Ringeltaube (6) und Milan (7) waren die Vogelarten, die im Gelände zu suchen und nach Silhouetten zu bestimmen waren.
- Die Tagschmetterlinge trugen die Nummer 1, 3, 4, 6, 7 und 10; mit den übrigen Zahlen waren die Nachtschmetterlinge gekennzeichnet.
- Goldammer (A), Distelfink (B) und Bluthänfling (C) wurden von fast allen Teilnehmern richtig erkannt, ebenso der Raps als Ölfrucht und der Unterschied zwischen echter und falscher Kamille.

- Bei der Bestimmung der Bäume und Sträucher nach den Blatumrissen mußten Zitterpappel, Hasel, Stieleiche, Wildrose, Weißdorn, Schlehe, Eberesche, Hopfen, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Holunder und Brombeere richtig erkannt werden.

Und hier nun die Gewinner!

Buchpreise für die besten Ergebnisse gewannen:

Eveline Bucksch (Iserlohn), Markus Hellmann (Günne), Kurt Mittag (Iserlohn), Familie Schmidt (Schmallenberg-Berghausen) und Familie Tomberge (Körbecke). Mit kleinen „Schönheitsfehlern“ folgen die Ergebnisse von Anke und Frauke Rading (Soest), Johanna Molin (Iserlohn), Vanessa Fuhrmann (Völlinghausen) und Thorsten Schneider (Völlinghausen), die ebenfalls im Rahmen der Hauptversammlung naturkundliche Bücher überreicht bekommen.

## Gäste aus nah und fern

Am 30. August weilten Fach- und Laienwissenschaftler der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte zu eingehenden Studien in der Drüggelter Kapelle. Die Gesellschaft führte in Dortmund ihre Jahrestagung durch und hatte die Drüggelter Kapelle als ihr Exkursionsziel gewählt. Der Heimatverein half dem Organisator, Dr. Siegfried Lehmann (Gießen), bei der Literaturbeschaffung und bei der Vorbereitung des Besuchs.

Rund 25 Forstleute, die im Rahmen eines Seminars der „Union of the European Foresters Trade Union“ um die September-Oktober-Wende in der Landesforstschule in Arnsberg-Obereimer weilten, nahmen an einer ornithologischen Exkursion in das Naturschutzgebiet „Hevearm der Möhnetalsperre“ teil. Prof. Dr. Stichmann konnte den Forstleuten aus England, Griechenland, Italien, Oesterreich, Frankreich, den Niederlanden und Dänemark schon die ersten gefiederten Wintergäste vorstellen und von den Naturschutz-Bemühungen berichten.

## Naturkenner in großer Zahl

„Sie alle leben im Möhnetal . . .“ hieß unser Bildquiz im Rundbrief Nr. 15. Von insgesamt über 80 eingesandten Lösungen war jede zweite fehlerfrei. Deshalb mußten die Gewinner durch das Los ermittelt werden. Allen Teilnehmern gilt unser Dank, den Gewinnern ein herzlicher Glückwunsch.

Gewinner unter den jugendlichen Teilnehmern sind:

Heike Gosekuhl, Möhnesee-Büecke (1. Preis),  
Bernd Sunder, Wienebusch 2a, Möhnesee-Wamel (2. Preis),  
Alfred Dregger, Kolpingstraße 3, Möhnesee-Körbecke (3. Preis).

Unter den Erwachsenen sind die Gewinner:

Willi Weber, Seeuferstraße 31, Möhnesee-Stockum (1. Preis),  
Stefan Steinen, Am Glasgraben 6, Soest (2. Preis),  
K. Bohlemann, Briloner Straße 8, Soest (3. Preis).

Außerdem erhalten mehrere Jugendliche und Erwachsene Trostpreise.

Die richtigen Lösungen waren:

- (1) Huflattich.
- (2) Der Kleiber kann kopfabwärts am Stamm herablaufen.
- (3) Die Graureiher-Brutkolonie befindet sich in einem Fichtenwäldchen zwischen Blomenhof und Möhnesee im Ortsteil Wamel.
- (4) Die Kätzchen sind die männlichen Blütenstände, die Unmengen von Pollen erzeugen.
- (5) Es ist die Blindschleiche, die mit den Eidechsen verwandt ist (Kriechtier, Reptil).
- (6) Für den Schutz der Schleiereulen sprechen ihre Seltenheit und ihre Bedeutung im Rahmen der biologischen Schädlingsbekämpfung (Mäusejäger).
- (7) Wenn man auf ein Rehkitz trifft, sollte man sich sogleich wieder vorsichtig entfernen und es auf keinen Fall anfassen.

Allen Teilnehmern am naturkundlichen Bildquiz können weit überdurchschnittliche Naturkenntnisse attestiert werden. Dieses erfreuliche Ergebnis unterstreicht, daß Naturverbundenheit und Naturvertrautheit bei den Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins Möhnesee noch ein solides Fundament haben, was heute allgemein hin längst nicht mehr der Fall ist.

## Meinungen . . . Vorschläge . . . Anregungen . . .

Der Heimatverein Möhnesee betrachtet die Erhöhung des Wohn- und Erholungswertes der Gemeinde Möhnesee als erstrebenswert. Dazu bedarf es auf verschiedenen Gebieten einer Minderung des Rummels und der in den letzten Jahren eingetretenen Verwilderung der Zustände, die durch Randalierertum, Motorradlärm, wildes Zelten sowie Verschmutzung und Zerstörungen gekennzeichnet sind. Die Rückkehr zu seriöseren Verhältnissen ist unerlässlich. Auf dem Gebiet der Planung und des Bauens sollte mehr Gewicht auf die Qualität als auf die Quantität gelegt werden.

Anlässlich der Vorarbeiten und Diskussionen zum Tourprojekt-Gutachten über die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Möhnesee hat der Vorstand des Heimatvereins alle Anregungen gesammelt, die in seinen eigenen Reihen und bei Zusammenkünften von Mitgliedern sowie von einzelnen Personen bei den verschiedenen Gelegenheiten vorgebracht wurden. Soweit die Anregungen mit den grundlegenden Zielen des Heimatvereins Möhnesee vereinbar erschienen, wurden sie kurz formuliert, strukturiert und in der nachfolgenden Liste zusammengestellt.

Die in ihrer Bedeutung teilweise sehr heterogenen Aussagen sollen als Überlegungen von Bürgern verstanden werden, die sich für die Heimat engagieren und ihre Meinung artikulieren möchten. Der Vorstand des Heimatvereins Möhnesee sieht unter den nachfolgend aufgeführten Punkten nützliche Denkanstöße und Diskussionsanregungen für jedermann, vor allem aber für Planer und Kommunalpolitiker in unserer Gemeinde.

### Allgemeine Vorschläge

- 1) Erhaltung des ländlichen Charakters von Orten und freier Landschaft durch
  - a) sparsame Ausweisung neuer Bebauungsgebiete, um eine weitere Zersiedelung der Landschaft zu verhindern.
  - b) Vermeidung rein städtischer Bebauung und unmaßstäblicher Großprojekte (wie z. B. Atrium);
  - c) Unterbindung neuer Bauansätze in der freien Landschaft (wie z. B. in Westrich);
  - d) Aufrechterhaltung der Verzahnung des Wohn- und Erholungsraumes mit landwirtschaftlichen Flächen und Einrichtungen.
- 2) Möglichst weitgehende Verkehrsberuhigung durch
  - a) Verlagerung des Durchgangsverkehrs von der Seeuferstraße (bisher B516) auf den Haarweg und Sicherstellung der gefahrlosen Benutzung durch Radfahrer und Fußgänger;

- b) gleichzeitige Einleitung verkehrsberuhigender Maßnahmen am Südrand (wirksame Maßnahmen der Geschwindigkeitsbegrenzung; Einbau von Schikanen usw.);
  - c) Verminderung der Straßenbreite in den Wohngebieten ( u. a. durch Bepflanzung mit Einzelbäumen, Baumgruppen usw.);
  - d) Einrichtung von verkehrsberuhigten Zonen und Wohnstraßen.
- 3) Erweiterung der Möglichkeiten für eine landschaftsgebundene Erholung durch
- a) Erstellung eines Landschaftsplanes, der vor allem auch landschaftspflegerische Maßnahmen im Nordteil der Gemeinde vorsieht (Begrünung der Feldflur, Gestaltung der Dorfränder, Einbindung der Siedlungen in die umgebende Landschaft);
  - b) Aufbau eines Wander- und Radfahrwegenetzes zwischen den Dörfern nördlich des Sees;
  - c) Nutzung des gemeindeeigenen Waldes für landschaftsgestalterische Maßnahmen (vor allem Auflockerung der Fichtenmonokulturen);
  - d) Konzentration der Einrichtungen südlich des Sees mit Hilfe eines einheitlichen Konzeptes (u. a. Verringerung der Zahl der Wanderwege mit dem Ziel besserer Übersichtlichkeit; verständlichere Kennzeichnung und Numerierung der Wanderwege; Erfassung, Pflege und sukzessive Vereinheitlichung aller Anlagen wie Bänke, Abfallbehälter und Schutzhütten; Entwicklung eines Konzeptes für die Unterhaltung von Wanderwegen, Stegen, Parkplätzen, Anpflanzungen usw.).

## Einzelvorschläge

- 1) Radikale Unterbindung des wilden Zeltens (Handhabe: Landschaftsschutzverordnung, Camping-Verordnung), u. a. durch Angebot eines Alternativ-Zeltplatzes (einfach, kostenlos), für dessen Unterhaltung (Wasseranschluß, mobile Toiletten) eine Finanzierung über das Land NRW angestrebt werden müßte (Potentieller Ort: oberhalb des Parkplatzes am Körbecker Trimpfad; Auflockerung der Fichten-Monokultur).
- 2) Bessere Ordnung und Konzentration der Liegeplätze am See.
- 3) Konzentration der Wohnmobile durch Einweisung auf einen einzigen Stellplatz, der über eine Einrichtung zur Entsorgung der sanitären Anlagen verfügt (ggfs. auf dem ehemaligen Bahngelände gegenüber dem Strandbad Wamel).
- 4) Ordnung des Surf-Betriebes durch Ausweisung von 2 bis 3 Parkplätzen in Ufernähe und Aufsetzmöglichkeit eigens für Surfer. Im Winterhalbjahr sollte

- das Surfen nur auf einem einzigen Seeabschnitt gestattet sein (aus Gründen des Vogelschutzes am besten zwischen Körbecker und Delecker Brücke).
- 5) Einrichtung eines weiteren Omnibus-Parkplatzes (zusätzlich zum Platz an der Sperrmauer und am Torhaus), zu dem die Omnibusse durch Schilder hingewiesen werden und von dem auch Schiffsverkehr zu anderen Seeteilen führt.
- 6) Einrichtung eines reinen Durchgangs-Campingplatzes (nur für die Sommer-Monate).
- 7) Nur sehr behutsame Vergrößerung des Campingplatzes am Blomenhof und Verringerung der Stellplätze in unmittelbarer Ufernähe.
- 8) Ausbau des Rad- und Wanderweges auf der WLE-Trasse Soest-Belecke zu einer Erholungseinrichtung besonderen Ranges (Einfallstor in das Möneseegebiet; Besonderheiten: Landschaftskontrast, Vermeidung der Steigung durch Bahn-Serpentinen; Hinweisschilder; Parkplätze an den Ausgangspunkten Echtrop und Schalloh sowie Wamel; Verknüpfung mit Gastronomie, d. h. mit den ehemaligen Bahnstationen; weitere landschaftsgestalterische Maßnahmen auf der Strecke; Konzeption eines heimatkundlichen Lehrpfades). Von der WLE-Trasse aus (markanter Name ggfs. „Kiepenkerl-Trasse“) sind Radfahrwege in das Möneseegebiet zu entwickeln (vor allem Haarhöhe, Nord- und Südrandweg).
- 9) Erschwerung der reinen Seerundfahrten mit dem Auto sowie der Motorradrennen und der Autoraserei am Südrand durch Geschwindigkeitsbegrenzung, Verbot nächtlichen Motorradfahrens, Fahrbahnverengung, Verspringen der Fahrbahn, Einbau von Schikanen und ggfs. Erprobung eines Einbahn-Straßensystems an Wochenenden bzw. an Besuchsspitzentagen.
- 10) Zweckbindung des Landschaftspflegetrupps an seine Aufgaben.
- 11) Jährliche Veranstaltung einer Aktion „Saubere Landschaft“ mit Unterstützung der Gemeinde und unter Mitwirkung aller Vereine, Segelclubs, Landheime usw.
- 12) Herausgabe eines Omnibus- und Schiffs- Fahrplans sowie eines Gottesdienst-Anzeigers für das Erholungsgebiet Mönesee.
- 13) Unterbindung des wilden Plakatierens in der freien Landschaft durch Anwendung der Landschaftsschutzverordnung und der Ortssatzung.
- 14) Forcierung der Freigabe des Bismarck-Turms als Aussichtsturm (zunächst nur für Gruppen bzw. unter Führung; Schlüssel im Verkehrsamt). Ausbau eines Parkplatzes am Bismarck-Turm.

- 15) Einrichtung eines Landschafts- und Talsperrenmuseums zur Präsentation der heimischen Landschaft und ihrer Funktionen (Wald, Wasser, Freizeiteinrichtungen, Natur); als mögliche Orte kämen in Betracht: ein Pavillon im Günner Freizeitgelände oder die ehemalige Mühle in Günne.
- 16) Erhaltung des ehemaligen Lehrerhauses und weiterer erhaltungswerter Fachwerkhäuser u. a. durch Gewährung von Zuschüssen durch die Gemeinde.
- 17) Wiederfreilegung und Gestaltung der Quelle (Dorfbrunnen) in Körbecke im Gänsebruch.
- 18) Erarbeitung eines Veranstaltungskonzeptes für länger verweilende Gäste mit wiederkehrenden, auf die Landschaft bezogenen Veranstaltungen (anstelle kostenträchtiger und wenig effektiver Großveranstaltungen).
- 19) Ausweisung eines Naturschutzgebietes am Einfluß der Möhne in den See (zwischen Kanzelbrücke und Völlinghauser Brücke).
- 20) Ausbau der kürzesten Fuß- und Radwegverbindung zwischen Soest und Körbecke, indem der neuausgebaute alte Soestweg eine Verbindung durch den Truppenübungsplatz zur Steinkiste erhält.
- 21) Bau und Markierung eines schmalen Fußweges durch das neue Naturschutzgebiet zwischen Heve-Vorstaubecken und Wilhelmsruh (wenigstens teilweise an der Heve entlang).
  -
- 22) Aufstellung von Großcontainern an den Zelt- und Lagerplätzen und an den Großparkplätzen.
- 23) Bepflanzung der Straßen in den Wohnbereichen und möglichst vieler Straßen und Wirtschaftswege zwischen den Dörfern.
- 24) Ergänzung der Allee an der B 516 durch Bepflanzung der inzwischen entstandenen Lücken.

Der Heimatverein Möhnesee begrüßt weiterhin alle Anregungen, die auf die Verbesserung des Wohn- und Erholungswertes sowie auf den intensiveren Schutz von Natur und Landschaft unserer Heimat zielen. Der Vorstand ist auch für die Zusendung von Diskussionsbemerkungen zu den vorstehenden Punkten dankbar. Diese können - das Einverständnis der Einsender vorausgesetzt - im einen oder anderen Falle auszugsweise im nächsten Rundbrief veröffentlicht werden und so maßgeblich zum Fortgang der Diskussion beitragen.

## Dai aollen Paohlbüörger un dai Gäosebrauck

Luie - kuottens dao woll mi oiner vertellen, op diäm „Westfälischen Heimattag“ dao härren se diän Heimatverein Möhnesee riutstriecken: Sào ne Verein, diän gäffet in gaß Westfaolen män oinmaol - „aktiv auf allen Gebieten“ - un dao können se sick män alle ne Stange van afschnuien! Suihste wuoll - un dat hevve jao liuter sagt: Sào schlecht is dai Heimatverein gar nit . . .

Un wemme sick dai Programmhefte bekuiket, dat is en „Bildungsangebot“ - dao kamme sick de Finger an lecken; de Gemeinde Möhnesee kann dao ne gaße „Volks-hochschule“ an sparen - et ies jao alles „kostenlos“ - . . .

Un Tatsache waohr: Äok dai Gemeinderaot, hewwick haort, ies in lester Tuit op diän Heimatverein en biettken biätter te spriäken - un en paar wäören säogar „wohlwollend“; jao un dai nigge Gemeindedirekter, dat is jao en „Finanzgenie“, dai här sagt, se wöllen dr niu äok keine Ruies mähr ächterhier hessen - iut „Sparsam-keitsgründen“, verstoiht sick!

Niu wietet ve jao alle, dat dai Heimatverein in lester Tuit (wat se jao liuter seggten) keine „APO“ mähr is . . . - is bläoß nao „Veranstaltungsverein“. Aower hiät dai Gemeinderaot daobui wat verdennt? - Un is dat füör uese Heimat guet?

Vui wet bläoß maol dai aolle Jungenschule van Körbke niähmen (In diäm giällen Rundbrief Nr. 15 - Sommerhalbjahr 1981 - hiät se ues Hans-Peter Luce sào schoin maolt). De moisten wietet aower gar nit, dat düt schoine Fachwiärkshius op me Gäosebraucke uese aolle Schuale wiäst ist, bao dai aolle Knaden bit 1902 - un äok dai gräote Schaulmester Heinrich Brüne nao 10 Jaohre in unterrichtet hiät . . . Niu stoiht dai aolle Schuale dao - verlaoten un vergiätten - verküemmet in dr Schuite, un de Ratten un Muise sind dr längest introcken . . . Annere Gemeinden härren sick säon aolt ehrwürdig Gebuide in dr Lüneburger Heide kofft un härren dat imme „Erholungsort“ opstellen laoten!

Un dann dai Gäosebrauck selwes met diäm aollen Gäosebraucksäot, bao Körbke diän Namen van hiät - is dai nit äok verlaoten in düesen Dagen - dai Straote, dai dao-henne gaoiht, hät se diän wunderbaren Namen Kuirbecker Straote giewen - aower diän Säot hiät de Gemeinde antappen laoten un hiät et Water deriut trocken - un dai aolle Gemeindedirekter här in suinen lesten Amtsdagen amme laiwesten näo ne gräote Verkehrskruifunge met Ampelanlage üöwer iesen schoinen Gäosebrauck un twiäs üöwer diän Säot drüöwer hier buggen laoten - un dat mirren imme „Erholungsort“.

Jao - dat sind niu twoi Saken - un dai sind nao nit amme Enne! - Un wann de Heimatverein niu nix mähr dran daun kann, bao sind dann dai aollen Paohlbüörger, dai sick füör dat aolle Stücksken Heimat säon biettken reppet, ähr niu alles te late is.

## Kurz notiert

### Bereitschaft zur Zusammenarbeit

Prof. Dr. Stichmann hat dem neuen Gemeindedirektor Horst Korte nach dessen Wahl durch den Rat der Gemeinde Möhnese die Glückwünsche des Heimatvereins ausgesprochen und dabei seiner Hoffnung auf eine echte Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung und Heimatverein Ausdruck verliehen. Im Gespräch und in einem Dankschreiben hat Gemeindedirektor Korte seinerseits ebenfalls die Bereitschaft zur Zusammenarbeit unterstrichen. Schon in Kürze soll ein Kontaktgespräch zwischen dem Chef der Gemeindeverwaltung und dem Vorstand des Heimatvereins Möhnese stattfinden.

### Ein Blick zurück ohne Zorn

Von der großen Mehrheit der Bürger der Gemeinde Möhnese gestützt, hat der Heimatverein in den zurückliegenden Jahren manchen Strauß ausgehten müssen, um die Heimatlandschaft rund um den Möhnese vor falschen oder überzogenen Planungen zu bewahren. Am härtesten waren zweifellos die Auseinandersetzungen bei der Ablehnung des Ausbaus der B 516 am Möhnese-Nordufer und bei der Vereitelung des Plans eines riesigen Freizeitparks am Rande des Dorfes Echtrop.

Zu beiden Projekten gibt es in diesen Tagen Nachspiele, die für sich selbst sprechen. Der maßlose Ausbau der Kreuzung von B 229 und inzwischen nicht mehr aktueller B 516 dort, wo ehemals Haus Sümmerrmann stand, demonstriert zur Zeit sehr nachdrücklich, was dem Möhnese-Nordufer in seiner Gesamtheit erspart bleibt. - Was den Freizeitpark in Echtrop betrifft, sprachen die Richter das letzte Wort. Sie schickten nach einer Notiz der Westfalenpost (Soest) den Freizeitpark-Initiator („Zelte-Koch“ aus Dortmund) hinter Schloß und Riegel und zeigten damit unter anderem, auf welcher problematischer Basis auch das Vorhaben in Echtrop stand, dem etliche Gemeinderatsvertreter so fleißig Vorschußlorbeer zollten.

### Radweg-Wunsch wird erfüllt

In einem Gespräch mit dem Leiter des Kreistiefbauamtes Dipl.-Ing. Hochreuter war zu erfahren, daß der Ausbau des Rad- und Wanderweges von Echtrop nach Soest Gestalt annimmt. Ende dieses Jahres wird der Bauabschnitt Echtrop-Schalloh fertig sein. In einem weiteren Bauabschnitt werden 1982 die Teilstücke von Schalloh über Hakeloh nach Elfsen mit einer Brücke über den Autobahnzubringer und kleinere Teilstücke im Bereich der Schledde in Soest folgen. Künftig wird es dann möglich sein, von Beleck durch das Möhnetal und über die Haarrhöhe bis nach Soest zum Stadtpark zu wandern, und zwar gleichermaßen bequem mit dem Fahrrad und auf Schusters Rappen.

Der

Heimatverein Möhnese e. V., Postfach 28, 4773 Möhnese-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnese, 4773 Möhnese-Körbecke, Brückenstraße 2

Auskünfte und Informationsmaterial erteilen die Vorstandsmitglieder:

W. Stichmann, Körbecke, Engernweg 2	(Tel. 02924 / 7660)
A. Böhmer, Körbecke, Am Linnenbrai 3	(Tel. 02924 / 284)
H. Wieschmann, Arnsberg-Niedereimer	(Tel. 02931 / 6335)
O. Mantel, Brüningsen, Zur Hude 9	(Tel. 02924 / 7380 o. 5508)
F. Schwarzkopp, Körbecke, Seeblick 12	(Tel. 02924 / 422)
G. Winkin, Körbecke, Gotenweg 6	(Tel. 02924 / 7513)

Geschäftsstelle des Heimatvereins ist das

Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz).

Hier erhalten Sie Programme und Beitrittserklärungen; außerdem liegen hier die Anmelde Listen für jene Veranstaltungen aus, für die Voranmeldung gefordert wird.

Bitte beachten Sie die folgenden drei Hinweise:

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Abänderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer der einzelnen Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

